

# Forum und Mobilitätsfest gut besucht

## Das 2. Forum «emmental bewegt» zeigt: dranbleiben lohnt sich

Zwei Jahre nach dem 1. Forum fand am Wochenende das 2. Forum «emmental bewegt» statt. Bereits am frühen Freitagnachmittag begrüßte Theophil Bucher, Präsident des Vereins Mobilität Emmental, im Kulturschopf Steinhof Forumsteilnehmer aus Politik, Gemeinden der Region, öffentlicher Hand, Unternehmen, Verbänden, Vereinen und der Bevölkerung und zeigte auf, wie und was «emmental bewegt», zum Beispiel mit dem Hauslieferdienst, einer lückenlosen Kombination verschiedener Verkehrsmittel; mit touristischen Angeboten wie der Herzroute zwischen Lützelflüh und Willisau oder mit diversen Kursangeboten für Kinder und Senioren.

Bucher folgten weitere versierte Referenten wie Professor Dr. Heinz Wan-



NEO1-Moderatorin Claudia Jaussi (rechts) im Gespräch mit Martin Wälti, Büro für Mobilität AG Bern/Burgdorf.

Bild: Alice Thomi

ner von der Uni Bern oder der Unternehmer und Grossrat Josef Jenni. Beide referierten auf eindrückliche Art und Weise über den Verlauf des Klimawandels, respektive über die Ressourcenknappheit und gewährten einen Blick in eine beängstigende Zukunft. Martin Wälti vom Büro für Mobilität AG Bern/Burgdorf kehrte mit seinem Referat wieder zurück zum Produkt «emmental bewegt». Er repräsentierte die Kontinuität, die Entwicklung und den Fortschritt der Organisation, während der Psychologe Dr. Jürg Artho vom Psychologischen Institut der Uni Zürich die Wirkung der Mobilität

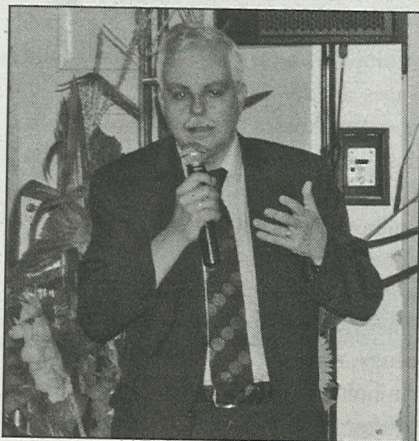
in der Bevölkerung beleuchtete. Der Gemeinderat (Baudirektion) Martin Kolb zeigte die Mobilität in Burgdorf auf, während Theo Rüegg, Finanzverwalter der Gemeinde Trubschachen, einen Einblick in die Praxis seiner Gemeinde gewährte. Unter dem Motto «eine kleine Gemeinde leistet einen nachhaltigen Beitrag» gilt Trubschachen mit seinen Mobilitätsprojekten wie Gemeinderatsflyer, «Schachebilie» (Ortsnetz ÖV) oder «SchuelZwäg» als Vorzeigeort der Region.

Nach eindrücklichen, zum Teil beängstigenden, aber auch hoffnungsfrohen Referaten übernahm das Mikrofon die

Neol-Moderatorin Claudia Jaussi. In einer Frage- und Diskussionsrunde brachte sie die brennendsten Themen noch einmal zur Sprache. So zum Beispiel die Frage: «Können wir als Stadt, als Region, als kleines Land überhaupt etwas gegen die Ressourcenknappheit und für mehr Mobilität tun?» «Ja, wir können!», sind sich die Referenten einig. Und zwar nach dem Prinzip: steter Tropfen höhlt den Stein. «Ohne Mehrheiten kommen wir nicht vorwärts. Aber es dauert immer seine Zeit, bis in der Bevölkerung etwas passiert», weiss der Gemeinderat Martin Kolb. «Darum ist es wichtig, dass wir dranbleiben und weitermachen», folgerten Theophil Bucher und Samuel Leuenberger (Präsident Region Emmental) zum Schluss.

Die Quintessenz des 2. Forums lautete: «Wenn laut Chaostheorie ein Flügel-schlag eines Schmetterlings reicht, um einen Tornado auszulösen, dann schlagen wir doch nun alle kräftig mit den Flügeln...!» Diesem Motto folgend, fand am Samstag auf dem Bahnhofareal Steinhof ein umfangreiches Mobilitätsfest mit zahlreichen Angeboten wie Veloparcours, Mini-Velobörse, Mobilitätskurs (beispielsweise Bedienung Billettautomat), Velofahrkurse für Kinder, usw. statt, was auf den slowUp vom Sonntag «gluschtig» machte – emmental bewegt!

Alice Thomi



Gemeinderat Martin Kolb.